

# Update

## Das bewegt die NRW-Wirtschaft

Ausgabe 2/2020

### Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor Ihnen liegt das zweite „Update“, unserem Format zu aktuellen Trends sowie zu Vorhaben aus Landes- und Bundespolitik im unternehmerischen Umfeld. Mit dem „Update“ möchten wir Ihnen einen schnellen Überblick und den Einstieg zur Vertiefung in ein aktuelles Thema ermöglichen. Hier kommen Experten aus Politik, Wissenschaft und Unternehmen aus NRW zu Wort und eröffnen Ihnen unterschiedliche Perspektiven.

In der zweiten Ausgabe informieren wir über die Herausforderungen und Chancen der Außenwirtschaft NRW. Die Corona-Krise belastet die stark internationalisierte NRW-Wirtschaft in einem bisher so nie dagewesenen Ausmaß: Viele Zulieferer im In- und Ausland mussten schließen oder arbeiteten mit verringerten Kapazitäten, Passagierflüge – die häufig auch Luftfracht transportieren – wurden storniert, es fehlte an Containern, Grenzen wurden geschlossen mit der Folge langer LKW-Staus und zusätzliche Bürokratie führte zu gestörten Lieferketten. Gemeinsam mit Experten, Interessierten und Staatssekretär Christoph Dammermann hat IHK NRW sich der aktuellen Lage und den Zukunftsaussichten der internationalen Geschäfte beim „Digitalen Zwischenstopp 2020“ aus unterschiedlichsten Perspektiven gewidmet und dabei in Fachforen die Themen China 2025, Exportkontrolle, Risikomanagement und Chancen in den USA diskutiert.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen  
Ihre IHK NRW



IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen

### Die Themen

- Seite 2** **Schwerpunktthema**  
Weltmarktrührer – Wie Corona das internationale Geschäft aufmischt!
- Seite 3** *Interview* Es kommt jetzt auf die Wandlungsfähigkeit an
- Seite 4** *Interview* Handelskonflikte gefährden den Welthandel – Wir brauchen eine starke EU
- Seite 5** Lieferkettengesetz – Wirtschaft zwischen Nachhaltigkeit und Bürokratie?
- Seite 6** *Tipps und Adressen zum Schwerpunktthema*
- Seite 7** *Interview* Hotspots der Weltwirtschaft – Was geht wo?
- 
- Seite 8** **Risikomanagement bei Auslandseinsätzen**  
Eine gute Vorbereitung ist das A und O.
- 
- Seite 9** **Das Ausmaß der Krise ist gewaltig**  
Internationales Geschäft im Zeichen von Corona
- 
- Seite 11** **Update zur Corona-Krise**  
Projekte und Informationen
- 
- Seite 12** **Veranstaltungen und Kontakt**  
Projekte und Informationen
- 

„Die Coronakrise hat die Exportmärkte über die bereits weltwirtschaftlich angespannte Lage hinaus unter Druck gesetzt. Wie es jetzt weitergeht und wer Ihnen bei aktuellen Herausforderungen helfen kann, erfahren Sie in der zweiten Ausgabe des „Update“.“



Schwerpunktthema

# Weltmarktrührer – Wie Corona das internationale Geschäft aufmischt

Die Coronakrise hat die Exportmärkte über die bereits weltwirtschaftlich angespannte Lage hinaus unter Druck gesetzt – Zollstreit zwischen den USA und China, Streit in der EU über die Haushaltslage Italiens, Sorge eines ungeordneten Brexits.

Laut Schätzungen der Welthandelsorganisation WTO wird der Welthandel 2020 um 13 bis 32 Prozent einbrechen. Auch Europa, das in den letzten Jahren ein sicherer Hafen in turbulenten Zeiten war, kann diese Negativentwicklung nicht wettmachen. Im Gegenteil – gerade die großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich, Italien, Großbritannien und Spanien sind vom Coronavirus besonders hart betroffen. Alles wichtige Handelspartner NRWs. In NRW wird fast jeder zweite Euro des verarbeitenden Gewerbes im Ausland verdient. Schätzungsweise jeder zweite Arbeitsplatz in der Industrie hängt am Export. Die Krise hinterlässt bereits tiefe Spuren. Protektionismus, nationale Alleingänge und Forderungen nach „Buy Local“ stehen jetzt hoch im Kurs. Doch offene Grenzen und ein freier Waren- und Personenverkehr sind für unsere Wirtschaft unverzichtbar. Für ein dynamisches Wiederanlaufen des Welthandels ist – neben dem uneingeschränkt funktionieren-

den Binnenmarkt der EU – der internationale Welthandel wichtig. Besonders Lieferketten müssen jetzt reibungslos funktionieren, damit international ausgerichtete Unternehmen die Krise überstehen. Wichtig ist es für die Unternehmen, die Entwicklung der wichtigsten Handelspartner in EU, USA und China zu beobachten und die Chancen für die Zukunft zu realisieren.

## ➔ Digitaler Zwischenstopp 2020

Auf dem Weg zum 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW legten der IHK NRW e. V. und die 16 IHKs NRW einen gelungenen „Digitalen Zwischenstopp“ mit Diskussionsrunden und Fachforen zu aktuellen Themen des internationalen Geschäfts. Sie konnten nicht dabei sein? Die Aufnahmen der Veranstaltung finden Sie unter: [www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de](http://www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de)

” Um die Krise erfolgreich zu überstehen, sind international ausgerichtete Unternehmen mehr denn je auf funktionierende Lieferketten angewiesen. Den weltweiten Trend, protektionistische Hürden aufzubauen, gilt es umzukehren. Nur dann können NRW-Unternehmen auch weiterhin als „Weltmarktrührer“ global erfolgreich mitmischen. Jutta Kruff-Lohrengel, Vizepräsidentin von IHK NRW, Präsidentin IHK zu Essen



Schwerpunktthema

# Es kommt jetzt auf die Wandlungsfähigkeit an

Interview mit Stefanie Peters,  
Vizepräsidentin der IHK Aachen und Geschäftsführerin NEUMAN & ESSER GmbH & Co. KG



„Im Neugeschäft konzentrieren wir uns auf Märkte, die weiter investieren und besonders auf den derzeit stark im Fokus befindlichen Markt der Wasserstoffwirtschaft. Damit stellen wir heute die Weichen für die Zukunft im Rahmen der Energiewende.“

**Wie empfinden Sie die aktuelle Situation im internationalen Geschäft? Welche Auswirkungen/Herausforderungen hat die Coronakrise auf Ihre internationalen Geschäfte?**

Die Situation ist sehr unterschiedlich. Je nach Anwendung und Markt ist das Neugeschäft eingebrochen oder läuft genauso weiter, wie vor der Pandemie. In der Privatwirtschaft sehen wir kaum Auswirkungen, während die staatlich getriebenen Anwendungen im Bereich Öl- und Gas deutlich getroffen sind. Der Ölpreis – durch die Auswirkung der Pandemie eingebrochen – ist hier die Hauptursache. Projekte sind on hold.

**Wie sind Sie damit umgegangen?**

Circa 40% unseres Geschäfts machen wir im weltweiten Service. Dieses Geschäft läuft fast ohne Veränderung weiter, da die meisten Anlagen in Betrieb sind. Im Neugeschäft konzentrieren wir uns auf Märkte, die weiter investieren und besonders auf den derzeit stark im Fokus befindlichen

Markt der Wasserstoffwirtschaft. Damit stellen wir heute die Weichen für die Zukunft im Rahmen der Energiewende.

**Aus der heutigen Sicht – obwohl die Krise noch lange nicht überwunden ist: Welchen Tipp würden Sie anderen Unternehmen jetzt mit auf den Weg geben?**

Keine Panik. Von Anfang an haben wir uns auf einen Langstreckenlauf vorbereitet und eine klare Strategie entwickelt, wie wir mit der Pandemie umgehen. Familiengeführter Mittelstand ist immer schon in der Lage

gewesen, sich zügig auf veränderte Marktmechanismen einzustellen. Die Wandlungsfähigkeit ist hier besonders hoch.

**In welche Richtung wird es gehen und was wünschen Sie sich? Was sollte die Politik in diesem Bereich jetzt tun bzw. verändern?**

Wir nehmen wahr, dass die Veränderung der Nachfrage im klassischen fossilen Energiemarkt die Energiewende befeuert und den Wandel zu einer Wasserstoffwirtschaft eher beschleunigt. Wir haben bei NEUMAN & ESSER die richtigen Produkte für neue Marktsegmente – das ist positiv. Gleichzeitig sehen wir mit Sorge einen Trend zur Deglobalisierung und zu einem Protektionismus, der der freien Marktwirtschaft nicht guttut. Wir wünschen uns von der Politik, Handelshemmnisse abzubauen, Freihandelsabkommen abzuschließen und gleiche Rahmenbedingungen für den Wettbewerb zu schaffen.



Schwerpunktthema

# Handelskonflikte gefährden den Welthandel – Wir brauchen eine starke EU

Interview mit Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt, Präsident des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und Professor an der Ruhr-Universität Bochum

**Sie sind im Expertenrat Corona des NRW-Ministerpräsidenten: Was waren Ihre Ratschläge an die Landesregierung? Hat man auf Sie gehört?**

Als Ökonom bringe ich hauptsächlich meine Expertise in der systematischen Behandlung vielschichtiger Abwägungsprobleme ein. Und als empirisch arbeitender Forscher trage ich dazu bei, die vorhandenen statistischen Zahlen im Hinblick auf ihre Aussagekraft einzuordnen und Anregungen für die Schaffung einer besseren Informationsbasis zu geben. Ein gutes Beispiel für die Umsetzung eines solchen Vorschlags ist das „Dashboard der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur Corona-Pandemie“, das medizinische, ökonomische und soziale Aspekte vereint.

**Aus der Vogelperspektive: Wie schwarz sehen Sie für den „freien“ Welthandel?**

In der Tat scheinen Handelskonflikte derzeit zuzunehmen und drohen somit, den Welthandel und die damit einhergehende internationale Arbeitsteilung zu gefährden. Diese beklagenswerten Tendenzen gibt es schon seit einigen Jahren, die Corona-Krise hat sie aber noch einmal akzentuiert. Gerade Deutschland ist auf den

freien Zugang zu globalen Märkten angewiesen. Politisch kann und sollte Deutschland jedoch nur im gemeinsamen europäischen Verbund ein Gegengewicht setzen, durch Stärkung der Welthandelsorganisation WTO und durch neue Handelsabkommen. Hier darf der Ruf nach einer starken europäischen Stimme im geopolitischen Geschehen nicht nur eine rhetorische Figur bleiben.

**Wagen Sie eine (Wirtschafts-)Prognose für 2020/2021? Was raten Sie den Unternehmen in NRW?**

Unsere aktuelle RWI-Konjunkturprognose haben wir am 15. September veröffentlicht. Darin gehen wir davon aus, dass die deutsche Wirtschaftsleistung in diesem Jahr um 4,7 Prozent zurückgeht, sich im nächsten Jahr aber erholt und um 4,5 Prozent wächst. Das ist zwar ein gewaltiger Einbruch, aber er fällt wohl weniger stark aus, als man noch vor wenigen Monaten befürchten musste. Einige Bereiche der Wirtschaft dürften allerdings deutlich stärker betroffen sein, da sollte man keine Illusionen haben.

**Sie waren eine Zeit im Vorstand eines Sonderforschungsbereichs der Deutschen Forschungsgemeinschaft tätig; es ging um „die Kontrolle tropischer Infektionskrankheiten“. Das klingt nach Pandemie-Problematik. Welche Erkenntnisse hatte man damals schon?**

Ja, dabei ging es nicht zuletzt um die Suche nach einem Impfstoff für Malaria. In meiner eigenen Forschung habe ich mich dabei insbesondere mit der Evaluierung der Effekte und Kosten von möglichen Kontrollmaßnahmen beschäftigt. Auch damals konnte ich die ökonomische Perspektive – wie geht man rational mit knappen Ressourcen um – und meine empirische Kompetenz – welche Hinweise kann man außerhalb eines kontrollierten Laborexperiments über die Wirkung verschiedener Maßnahmen sammeln – einbringen. Getragen wurde dieser Forschungsverbund von der Einsicht, dass Infektionskrankheiten keineswegs ein Ding der Vergangenheit darstellen, sondern eine sehr präsente globale Bedrohung sind, und vom Zusammenwirken unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen.



Schwerpunktthema

# Lieferkettengesetz – Wirtschaft zwischen Nachhaltig- keit und Bürokratie?

Für die Wirtschaft sind die verantwortungsvolle Gestaltung von Liefer- und Wertschöpfungsketten und Nachhaltigkeit schon lange wichtige Themen. Viele deutsche Unternehmen tragen schon heute durch den Export ihrer Produkte und Investitionen hohe ökologische und soziale Standards in nahezu alle Weltmärkte. Sie tragen zu höheren Sozial- und Umweltstandards, besserer Bildung und damit auch im Ausland zu Wachstum und Wohlstand bei. Kein anderes Land bildet im Ausland so viele Fachkräfte aus, wie deutsche Unternehmen. Damit nehmen sie im Vergleich zu ihren internationalen Wettbewerbern bereits jetzt höhere Kosten im Auslandsgeschäft in Kauf.

**Ein sogenanntes Lieferkettengesetz soll Unternehmen jetzt verpflichten, die im Ausland beschafften Güter in allen Phasen ihrer Lieferkette auf etwaige umweltschädigende oder gegen die Arbeitsbedingungen verstoßende Produktionsverfahren zurückzuverfolgen.**

Der Einfluss auf Zulieferer, andere Akteure in der Wertschöpfungskette sowie die Gelegenheiten vor Ort, ist für Unternehmen mit teilweise sehr komplexen Lieferketten aber nur begrenzt möglich, mit Bürokratie und Kosten verbunden. Damit droht insbesondere kleineren und mittleren Unternehmen der Ausschluss vom internationalen Marktzugang, weil sie weder ausreichend Marktmacht noch Kapitalkraft und Personalstärke besitzen, um in Deutschland vorgeschriebene Standards in anderen

## TIPPS

Informationen zum NRW-Außenhandel finden Sie im Außenwirtschaftsreport von IHK NRW unter:

[www.ihk-nrw.de](http://www.ihk-nrw.de)

Das Wirtschaftsministerium NRW hat eine zentrale Kontaktstelle Lieferketten für Unternehmen eingerichtet:

[www.wirtschaft.nrw](http://www.wirtschaft.nrw)

Ländern einzufordern. Um Haftungsrisiken zu vermeiden, erhöht ein solches Gesetz im Zweifel den Druck für deutsche Unternehmen, nicht mit Unternehmen in Ländern mit unsicherer Menschenrechtslage zusammenzuarbeiten und sich von dort zurückzuziehen.

Hinzu kommt, dass sich die ganze Welt in mitten einer Pandemie befindet, dessen langfristige Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt noch unklar sind. Deutschlandweit ist jeder vierte Arbeitsplatz vom Export abhängig und somit betroffen. Viele Unternehmen sorgen sich angesichts der drastischen Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf ihre Geschäfte um ihre Existenz. IHK NRW setzt sich bei der Politik dafür ein, die Betriebe weiter zu unterstützen: beispielsweise mit belastbaren Informationen zu Menschenrechtsrisiken und Lösungsmöglichkeiten in Drittländern.

IHK NRW hat dazu mit dem DIHK eine Stellungnahme erarbeitet und in die Diskussion im Landtag NRW eingebracht.

Die Stellungnahme finden Sie unter:

[www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)



## Info

2016 hat die Bundesregierung den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) auf Grundlage der Leitprinzipien der Vereinten Nationen verabschiedet. In diesem Aktionsplan hat die Bundesregierung erstmals die Verantwortung von deutschen Unternehmen für die Achtung der Menschenrechte in einem festen Rahmen verankert. Unternehmen sind aufgefordert, Schritt für Schritt ihre Geschäftstätigkeit und ihre Geschäftsbeziehungen im Hinblick auf menschenrechtliche Risiken zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Der Umsetzungsstand wird seit 2018 jährlich von der Bundesregierung geprüft. Weitere Informationen unter: [www.csr-in-deutschland.de](http://www.csr-in-deutschland.de)



# Außenwirtschafts- zentrum NRW

NEU

Das neue Außenwirtschaftszentrum NRW (AWZ) ist eine eigenfinanzierte Gemeinschaftsinitiative der IHKs in NRW. Es bündelt als IHK-interne Servicestelle außenwirtschaftliche Themen und Veranstaltungen von landesweiter Relevanz und nimmt damit im Bereich International die wichtige Scharnierfunktion zwischen IHK-Organisation und der neuen Landesgesellschaft NRW Global Business wahr. Das AWZ startet zum Jahresbeginn 2021. Bereits ab Oktober 2020 finden Webinare zu den Länderschwerpunkten statt. Termine und Anmeldung unter:

[www.ihk-nrw.de/webinare](http://www.ihk-nrw.de/webinare)

## Schon gewusst?



Die IHKs in NRW unterstützen Unternehmen aller Branchen bei Fragen zum Beispiel zum Zollrecht, Export/Import, Eintritt in Auslandsmärkte und vielem mehr. Hier geht es zur IHK vor Ort:

[IHK-Finder](#)

Nachhaltig\_wettbewerbsfähig

## CSR.digital

2020 ist das Projekt csr.digital gestartet. Das Zentrum für Wirtschaft und digitale Verantwortung soll vor allem kleine und mittlere Unternehmen dazu ermutigen, langfristig ein Konzept zu ökonomischen, ökologischen, digitalen und sozialen Fragen einzuführen und innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Umgesetzt wird das Projekt vom Wuppertaler CSCP (Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production), IHK NRW und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Weitere Informationen unter: [www.crs-digital.org](http://www.crs-digital.org)

Wichtig:

## Incoterms 2020

Die International Commercial Terms (Incoterms) regeln die Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer im internationalen Handel. Dazu gehört der Übergang einer Ware an den Käufer, Transportkosten, die Haftung für Verlust und Beschädigung der Ware und die Versicherungskosten. Weitere Informationen unter [www.incoterms2020.de](http://www.incoterms2020.de)

enterprise  
europe  
network

## Tipp: Enterprise Europe Network

Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen bietet das von der Europäischen Union geförderte „Enterprise Europe Network“ (EEN), das in Nordrhein-Westfalen unter der Bezeichnung NRW.Europa gemeinsam von ZENIT GmbH, der NRW.BANK und NRW.International getragen wird. Es informiert über Marktchancen in Europa, Fördermittel, internationale Kooperationen und Technologietransfer sowie Innovations- und Internationalisierungsstrategien.

[www.een-deutschland.de](http://www.een-deutschland.de)



Schwerpunktthema

# Hotspots der Weltwirtschaft – Was geht wo?



Bernhard Steinrücke – zugeschaltet beim „Digitalen Zwischenstopp 2020“

Interview mit Bernhard Steinrücke, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Indischen Handelskammer, Mumbai und Weltsprecher des Netzwerkes der deutschen Auslandshandelskammern

## Wie hart trifft Corona Ihr Gastland Indien?

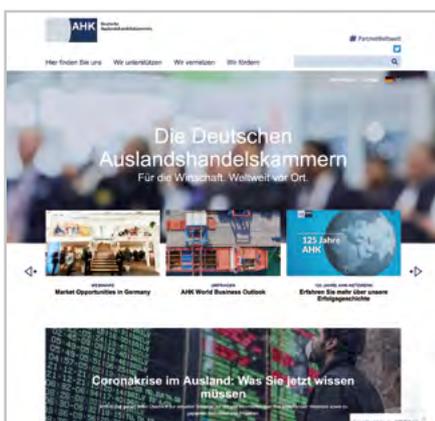
Was die Menschen in Indien auszeichnet sind besonders drei Eigenschaften: die Offenheit, der Can-Do-Spirit und der Glaube an das Schicksal. Indien ist schon immer von vielen Krisen betroffen, ob es Überschwemmungen oder Krankheiten wie Malaria und Tuberkulose sind. Sie nehmen dieses Schicksal aber an und gehen damit aktiv um. Und sie sind sehr diszipliniert, sie tragen Masken auf der Straße. Im Vergleich ist die Sterberate aufgrund von Corona in Indien erstaunlich überschaubar, vielleicht ist es eine gewisse Krisenresistenz, die die Inder anderen Ländern 'voraus' haben.

Sie sind seit 2016 Weltsprecher des Netzwerkes der deutschen Auslandshandelskammern mit mehr als 140 Standorten in 92 Ländern. Was hören Sie von den Kollegen, wie sieht es derzeit weltweit aus?

Die Indische Wirtschaft ist sehr stark betroffen. Der Handel mit Deutschland ging um ca. 10-15 Prozent zurück. Weltweit sieht es aber ganz unterschiedlich aus. Viele Länder sind massiv betroffen, aktuell insbesondere Israel, dort wurde Ende September erneut ein 16-tägiger Lockdown einberufen. China beispielsweise wächst aber derzeit wieder. Anhaltende Handelskriege und gestörte Lieferketten beeinträchtigen den Welthandel insgesamt sehr. Auch das Reiseverhalten hat einen großen Einfluss auf das Handelsgeschehen. Unsere Einschätzung ist, dass sich durch die Coronakrise nun das Geschäftsreise-Verhalten verändern wird.

Werden sich die Unternehmen in Zukunft anders aufstellen (müssen), beispielsweise hinsichtlich Lieferketten, Krisenmanagement oder ist der „back to local“-Trend ein erfolgversprechender Weg?

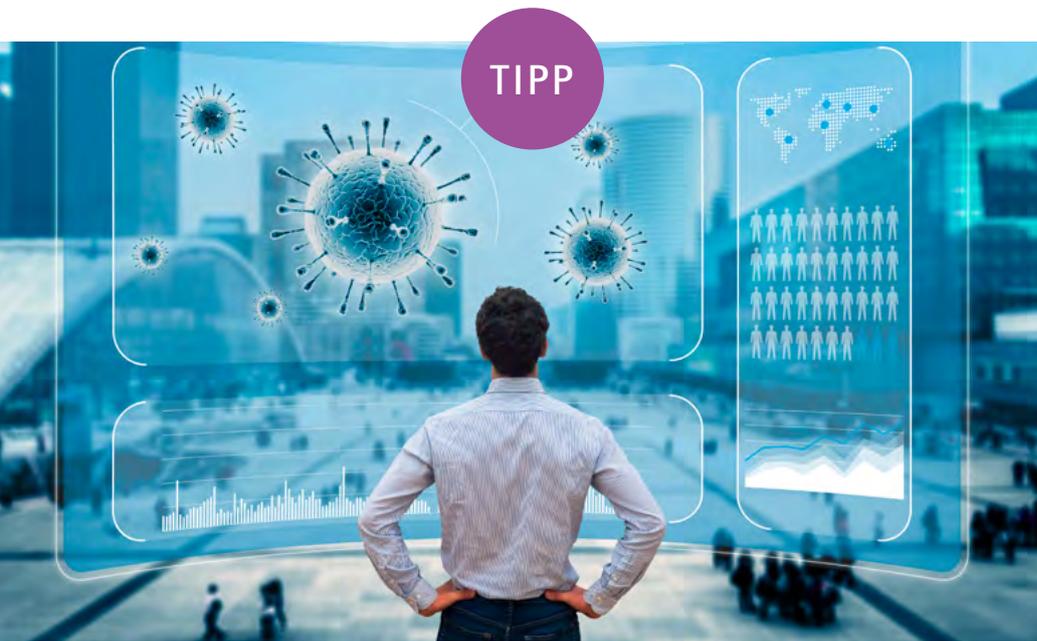
Der deutsche Mittelstand hat in den letzten Jahren gezeigt, dass er krisenfest ist. Insbesondere nach dem Mauerfall und der Wiedervereinigung gab es extreme Veränderungen in der Außenwirtschaft. Deutsche Unternehmen nutzen seither ihre Chancen, gehen in andere Länder, positionieren sich in Nischen. Sie befinden sich deswegen bereits in vielen Regionen, die weiter wachsen werden. Was sich zukünftig ändern wird, ist die Art und Weise wie die Außenwirtschaft betrieben wird, der reine Handel, Import und Export wird nicht reichen. Viele Unternehmen überlegen derzeit, in welchen Ländern sie eigene kleine Produktionen aufbauen können.



## Tipp: AHK

Mit welchen Einschränkungen müssen Sie bei der Entsendung von Mitarbeitern oder Warenlieferungen an den Grenzen weltweit rechnen? Können meine ausländischen Partner noch produzieren und liefern oder sind sie von Lockdowns betroffen? Welche Wirtschaftshilfen können Sie für Ihre Niederlassungen weltweit in Anspruch nehmen? Antworten auf diese und auf weitere aktuelle Fragen liefern die AHKs weltweit, die an über 140 Standorten in 92 Ländern vertreten sind.

[🔗 Die Deutschen Auslandshandelskammern](https://www.ahk.de)



Eine gute Vorbereitung ist das A und O.

## Risikomanagement bei Auslandseinsätzen

Reisen ist nicht sicherer geworden und interessante Absatzmärkte liegen nicht immer in den „grünen“ Zonen der „Travel Risk Map“. Exportorientierte Firmen müssen aber auch in riskanten Gegenden Gesicht zeigen – und zwar nicht nur auf dem Bildschirm während einer Videokonferenz. Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Dazu zählen z.B. die Architektur von Business-Sicherheitskonzepten für KMU, der Schutz von Mitarbeitern und Know-how, die Sicherung von Vermögen und Wertschöpfungsketten und der „Faktor Mensch“ als unberechenbare Größe. Erfahren Sie mehr im Fachforum des „Digitalen Zwischenstopp 2020“ unter [www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de](http://www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de)



## Schon gewusst?

Exportkontrolle bedeutet, dass die Lieferung von bestimmten Gütern (Waren, Technologien oder Datenverarbeitungsprogramme) nicht ohne Genehmigung erfolgen darf. Sie ist ein international gehandhabtes Rechtsinstrument, das sich auf den sicherheitspolitisch relevanten grenzüberschreitenden Austausch von Waren und Dienstleistungen konzentriert.

Für Hinweise und Tipps schauen Sie auch in das Fachforum Exportkontrolle des „Digitalen Zwischenstopp 2020“ unter:

[www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de](http://www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de)

Einen Leitfaden zur Exportkontrolle finden Sie unter:

[Leitfaden zur Exportkontrolle](#)



### Links Außenwirtschaft

Hier finden Sie weitere Infos zum Thema Außenwirtschaft im Internet

- [Länderschwerpunkte der IHKS](#)
- [Globale Kontakte über die AHKS weltweit](#)
- [Incoterms 2020](#)
- [Außenwirtschaftsgesetz](#)
- [Ländervereine](#)
- [Einfuhrbestimmungen in EU-Staaten](#)
- [Einfuhrbestimmungen in Drittstaaten](#)
- [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(BAFA\)](#)
- [Außenwirtschaftsportal iXPOS](#)
- [Leitfaden Export für Einsteiger](#)

Internationales Geschäft im Zeichen von Corona

# Das Ausmaß der Krise ist gewaltig

In einer Sonderbefragung zu seinem „*AHK World Business Outlook*“, einer Umfrage bei den Mitgliedsbetrieben der Deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen (AHKs), hat der DIHK im Juli Auswirkungen der Corona-Pandemie ausgewertet. Demnach ist das Ausmaß der Krise gewaltig. 83 Prozent der Befragten beklagen Umsatzeinbrüche, 15 Prozent sogar mindestens eine Halbierung ihres Jahresumsatzes; nur 5 Prozent rechnen mit Zuwächsen. Von den Reiseeinschränkungen sehen sich derzeit 63 Prozent der deutschen Unternehmen im Ausland betroffen – etwas weniger als in der Vorgängerumfrage von April (69 Prozent). Im Tourismus leiden naturgemäß überproportional viele Anbieter (91 Prozent) unter den Reiseeinschränkungen, aber auch in der Industrie liegt die Quote der Betroffenen mit 67 Prozent über dem Schnitt. Gleichzeitig wächst die Sorge um die Nachfrage. Hatten im April noch 57 Prozent rückläufiges Interesse an Produkten und Dienstleistungen beklagt, sind es im Juli

59 Prozent. Herausforderungen wie Lieferengpässe, eigene Produktionsausfälle oder Krankheit haben dagegen etwas an Gewicht verloren.

In diesem Zuge ist auch die Investitionsbereitschaft nochmals abgesackt. 56 Prozent der deutschen Unternehmen (April: 35 Prozent) beabsichtigen, in der kommenden Zeit an ihren internationalen Standorten weniger zu investieren. Lediglich 10 Prozent planen zusätzliche Investitionen. Sorgen um die Nachfrage und sich zuspitzende finanzielle Engpässe belasten die Investitionsbudgets. Ebenso sehen sich 43 Prozent gezwungen, Personal abzubauen; im April waren es noch 35 Prozent. Am 30. Oktober 2020 stellt IHK NRW den aktuellen Konjunkturbericht zum Herbst vor. Exporterwartungen der NRW-Wirtschaft für die kommenden Monate unter: [www.ihk-nrw.de](https://www.ihk-nrw.de)



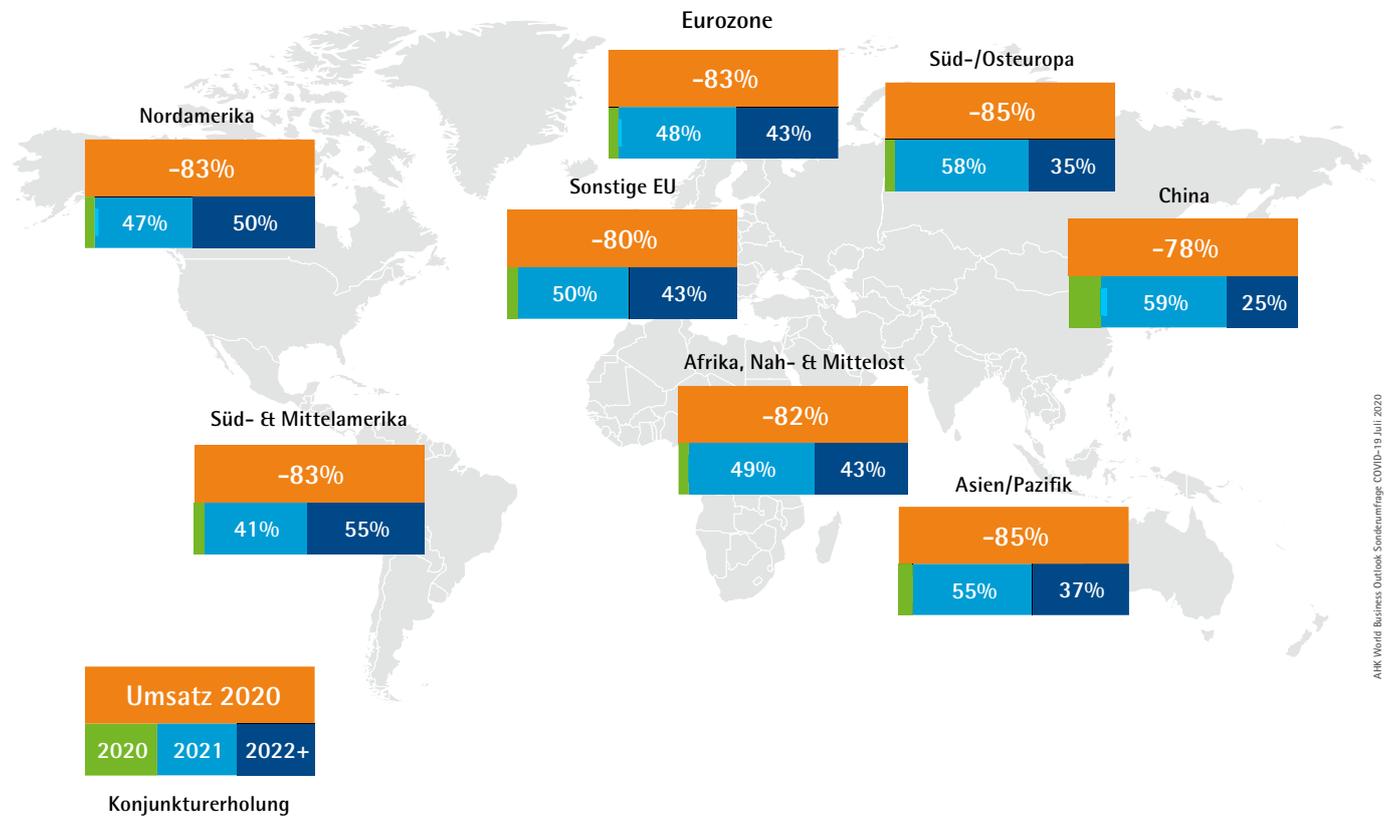
„NRW zählt zu den exportstärksten Bundesländern. Für ein dynamisches Wiederanlaufen des Welthandels ist der international regelbasierte Warenhandel von übergeordneter Bedeutung. Darüber hinaus müssen Lieferketten reibungslos funktionieren, damit international ausgerichtete Unternehmen diese Krise überstehen. Viele Unternehmen werden dabei auch auf neue Strategien setzen, um bei zukünftigen Krisen flexibler handeln zu können. Die IHKs stehen den Unternehmen dabei als Partner in der Außenwirtschaftsberatung tatkräftig zur Seite.“  
 Jutta Kruff-Lohrengel,  
 Vizepräsidentin von IHK NRW, Präsidentin IHK zu Essen

**NRW-Export 193,7** Mrd. Euro  
**NRW-Import 245,5** Mrd. Euro



Das NRW-Exportvolumen betrug 2019 insgesamt 193,7 Milliarden Euro; der Importwert lag bei 245,5 Milliarden Euro. Diese und weitere Zahlen im [Außenwirtschaftsreport NRW 2019/2020](#)

# Unternehmen mit Umsatzrückgang (Anteil) und erwartete Konjunkturerholung



AHK World Business Outlook Sonderumfrage COVID-19 Juli 2020



„Nordrhein-Westfalen ist ein europaweit führender Standort für die Ansiedlung internationaler Unternehmen. Über 20.000 ausländische Unternehmen haben bereits in NRW investiert und steuern von hier aus ihre Deutschland- und Europaaktivitäten. Diese enge Einbindung in die Weltwirtschaft ist eine große Stärke unseres Landes. Nun hat die Corona-Pandemie den internationalen Austausch von Waren und Dienstleistungen gebremst. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir unsere Potenziale optimal nutzen und uns stärker auf die Megatrends konzentrieren: auf Digitalisierung, Klimaschutz, Globalisierung und die zunehmende Komplexität der Märkte. Dazu schärfen wir unsere Instrumente: Gerade jetzt braucht Nordrhein-Westfalen eine schlagkräftige Außenwirtschaftsförderung, die Investoren- und Standortwerbung sowie Markterschließung und Exportförderung vereint. Mit der neu aufgestellten gemeinsamen Gesellschaft, die am 1. November ihre Arbeit aufnimmt, können wir aus einer Hand unsere Unternehmen unterstützen und internationale Investoren gewinnen.“

Christoph Dammermann,  
Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Sonderumfrage zu den COVID-19 Auswirkungen  
 AHK World Business Outlook  
 Ergebnisse einer Umfrage bei den deutschen  
 Auslandshandelskammern, Delegationen  
 und Repräsentanten

# Update zur Corona-Krise Projekte und Informationen



## Auswirkungen auf den Zoll

Welche Auswirkungen hat die COVID-19-Pandemie auf den Zoll? Was ändert sich und was ist zu beachten?  
Informationen unter: [www.zoll.de](http://www.zoll.de)



## Protect[X]

Masken, Schutzausrüstungen, Desinfektionsmittel: Viele Unternehmen haben ihre Produktion während der ersten Corona-Phase umgestellt oder handeln mit diesen Produkten. Damit potenzielle Nachfrager aus allen Bereichen wie Handel, Industrie, Gastronomie, Dienstleistung oder Schulen unkompliziert mit den Bezugsquellen in Kontakt treten können, hat die IHK Nord Westfalen (Münster) zusammen mit der Bezirksregierung Münster eine **landeseinheitliche Anbieterplattform** aufgebaut. Unter <https://protectx.online> können sich Angebot und Nachfrage nach Masken, Desinfektionsmitteln und anderen Schutzutensilien begegnen.



## German Trade & Invest

GTAI ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und einem starken Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Weitere Informationen unter [www.gtai.de](http://www.gtai.de)



## Zentrales Innovations- programm des Mittelstand (ZIM) des BMWi

ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm. Mit dem ZIM sollen die Innovationskraft und damit die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen nachhaltig gestärkt werden. Das ZIM unterstützt auch internationale Partnerschaften. Weitere Informationen unter

[www.zim.de](http://www.zim.de)



## Service der IHKs in NRW zur Corona-Krise

Der Coronavirus stellt die gesamte Wirtschaft vor eine große Herausforderung: Wie gehe ich als Unternehmer mit den Problemen um, was gilt es zu tun? Was passiert, wenn ich meinen Betrieb nicht aufrechterhalten kann? Wie stelle ich einen betrieblichen Pandemieplan auf? Wo gibt es aktuelle Infos? Ein Mitarbeiter ist infiziert – was tun? Hilfreiche Links und Tipps für Unternehmen finden Sie bei Ihren Industrie- und Handelskammern:

[www.ihk-nrw.de](http://www.ihk-nrw.de)



## Team Tausch

TeamTausch ist eine kostenfreie Online-Plattform der IHKs in NRW. Dort können sich Unternehmer gegenseitig schnell und unkompliziert unterstützen, indem sie die derzeitige Über- oder Unterlast an Arbeit aufgrund der Corona-Pandemie gemeinsam beheben. Weitere Informationen unter [www.teamtausch.de](http://www.teamtausch.de)

## Veranstaltungen – Ausblick 1



Ab Oktober 2020

### Länderwebinare Außenwirtschaft

In kostenfreien Live-Webinaren werden aktuelle Entwicklungen in der Weltwirtschaft aufgezeigt und Perspektiven für die NRW-Wirtschaft erörtert. Termine unter:

[www.ihk-nrw.de/webinare](http://www.ihk-nrw.de/webinare)



10.–13. November 2020

### Digitale Unternehmerreise Russland

Die russische Bauwirtschaft profitiert von staatlichen Infrastrukturzielen, Hilfsprogrammen in der Corona-Krise sowie privaten Bauvorhaben und erlebt einen Wachstumsschub. Hier eröffnen sich Chancen für Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die ihre Wettbewerbsvorteile ausspielen können. Weitere Informationen unter:

[www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de)

29. Oktober 2020

### Digitale Mittelstandsborse Italien

Mit einem Handelsvolumen von über 127 Milliarden Euro im Jahr 2019 ist Deutschland Italiens wichtigster Handelspartner. Die Mittelstandsborse Italien ist ein effektives Instrument für Unternehmen, mit dem sie schnell und kostengünstig Kontakte zu geeigneten Kooperationspartnern in Italien knüpfen können. Weitere Informationen unter:

[www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)



28. Oktober 2020

### Incoterms 2020

Die sinnvolle und vertragskonforme Anwendung der aktuellen INCOTERMS®-Regeln ist fundamental für die sichere Abwicklung von Außenhandelsgeschäften. Dieses Seminar vermittelt das entscheidende Wissen für den Umgang mit den INCOTERMS® 2020 für die tägliche Praxis. Weitere Informationen unter

[www.detmold.ihk.de](http://www.detmold.ihk.de)



9. -13. November 2020

### Digitale Unternehmerreise „NRW goes Innovation: USA“

Die bereits mehrere Male erfolgreich durchgeführte Unternehmerreise mit Schwerpunkt Digitalisierung und Innovation führt im Herbst 2020 an die Ostküste der USA – aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation in diesem Jahr auf dem digitalen Wege! Weitere Informationen unter:

[www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de)

23. November 2020

### Digitale Unternehmerreise „NRW goes to India 2020“

Die Modernisierung und der Ausbau der indischen Eisenbahn bieten auch für Unternehmen aus NRW gute Geschäftspotenziale. Welches Potenzial der indische Markt auch für NRW-Unternehmen aus den Bereichen Bahntechnik und Öffentlicher Nahverkehr konkret bietet, erfahren die Teilnehmer der digitalen Unternehmerreise Indien 2020, die für den Zeitraum vom 23. bis 27. November 2020 geplant ist. Ziel der Reise ist es, das eigene Netzwerk auszubauen und mögliche Kooperationen voranzutreiben.

Weitere Informationen unter:

[www.energieagentur.nrw](http://www.energieagentur.nrw)

## Veranstaltungen – Ausblick 2



vegetox.com - stock.adobe.com



### 26. November 2020 **Global Sourcing: Freihandels- abkommen nutzen**

Die Internationalisierung von Lieferketten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Veranstaltung informiert u.a. über die

Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten von Freihandelsabkommen bei der internationalen Beschaffung von Waren. Zudem erhalten Sie Tipps, worauf Sie beim Einkauf unter Berücksichtigung der Freihandelsabkommen achten sollten.

Weitere Informationen unter: [www.ihk-krefeld.de](http://www.ihk-krefeld.de)

### 23. September 2021 **11. Außenwirt- schaftstag NRW**

Am 23. September 2021 laden die IHKs in NRW zum 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW nach Essen ein. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Unternehmen aus NRW, die im internationalen Geschäft tätig sind oder sein wollen. Mit bis zu 1.000 Teilnehmern zählt der IHK-Außenwirtschaftstag NRW zu den größten Veranstaltungen seiner Art in Deutschland. Weitere Informationen unter:

[www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de](http://www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de)

Ausblick  
2021



## Impressum

**Herausgeber:**  
IHK NRW –  
Die Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen e. V.  
Berliner Allee 12  
40212 Düsseldorf  
☎ 0211 36702-0  
🌐 [ihk-nrw.de](http://ihk-nrw.de)

**Ansprechpartner:**  
Alexander Hoeckle  
☎ 0221 1640-550  
@ [alexander.hoeckle@koeln.ihk.de](mailto:alexander.hoeckle@koeln.ihk.de)

Veronika Lühl  
☎ 0201 1892-243  
@ [veronika.luehl@essen.ihk.de](mailto:veronika.luehl@essen.ihk.de)

**Redaktion:**  
Katja von Croy  
☎ 0211 36702-72  
@ [katja.croy@ihk-nrw.de](mailto:katja.croy@ihk-nrw.de)

**Bildnachweis:**  
Titel: ©QualityStockArts – stock.adobe.com  
Motiv S.1, 3, 5, 8 ©bizvector – stock.adobe.com

Stand: Oktober 2020

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.